

## **Leitbild: Grundannahmen unserer pädagogischen Arbeit**

Die Grundannahmen unserer pädagogischen Arbeit verstehen wir hier in Bezug auf Schülerinnen und Schüler.

Es ist uns bewusst, dass zu einer guten Schule auch Lehrerpersönlichkeiten gehören, die – ebenso wie die Schülerinnen und Schüler – motiviert sein, über fachliche und persönliche Qualitäten verfügen und sie weiter entwickeln sollten. Dieser Aspekt soll an dieser Stelle vernachlässigt werden.

Unsere Grundannahmen haben wir grafisch dargestellt und uns dabei für die Form einer Pflanze entschieden. Diese Pflanze symbolisiert, was nach unserer Auffassung Schule und Lernen ausmacht: einen lebendigen Prozess der Entfaltung und des Wachstums. Wie eine Pflanze zum Gedeihen gutes Erdreich und ein günstiges Klima braucht, ist auch Entwicklung von Schule und Lernen nur unter entsprechenden Voraussetzungen und Bedingungen möglich.

### **Die „Pflanze“**

Wir wollen den Schülerinnen und Schülern helfen, die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Persönlichkeitsentfaltung zu finden, zu akzeptieren und zu nutzen.

An unserer Schule sollen fachliche und soziale Kompetenzen einen gleich hohen Stellenwert haben.

### *Fachliche Kompetenzen*

Leistungsorientiertes Handeln und Lernen sind geprägt von der Förderung von Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortlichkeit, so dass alle Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf Ausbildung und Berufsleben vorbereitet werden. Dazu angemessene Lehr- und Lernformen und Methoden werden eingesetzt, geübt und weiterentwickelt. Die Übergänge zwischen den Schulstufen sind aufeinander abgestimmt und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern ein kontinuierliches Lernen.

### *Soziale Kompetenzen*

Das Zusammenleben im Schulalltag geschieht nach klaren Regeln eines respektvollen Miteinanders, geprägt von Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Wir entwickeln die Fähigkeit, uns auf andere einzustellen, eigenes Verhalten kritisch zu reflektieren und angemessen mit Konfliktsituationen umzugehen. Entwickeln von Teamfähigkeit wird als Grundlage sozialen und demokratischen Handelns verstanden.

### **Das „Klima“**

Wir wollen die Bedingungen fördern, die die Persönlichkeitsentfaltung der Schülerinnen und Schüler günstig beeinflussen. Dazu gehören die Achtung von Gefühlen, Ermutigung, Lob und Anerkennung ebenso wie das Setzen von Grenzen und Maßstäben.

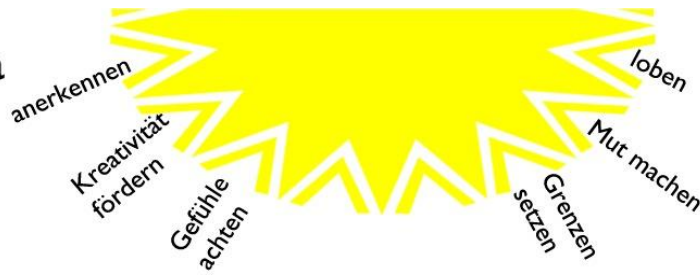
### **Der „Nährboden“**

Die Schule versammelt eine Vielfalt von individuell geprägten Persönlichkeiten. Wir nehmen die Einzigartigkeit jedes einzelnen wahr und wollen ihr – so weit möglich – gerecht werden. Unterschiedliche Kulturen und Lebensformen prägen die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler. Wir empfinden diese Vielfalt als Bereicherung und üben das tolerante Miteinander der Kulturen.

Ein gelungenes Schulleben beschränkt sich nicht nur auf Unterricht und das, was in dessen Rahmen geschieht, sondern erstreckt sich auf alle anderen Bereiche der Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums und mit dem Schulpersonal, mit den Eltern und mit außerschulischen Institutionen. Auch in diesen Zusammenhängen sind respektvoller und vertrauensvoller Umgang miteinander und die Akzeptanz von Unterschiedlichkeiten die Grundlage für Lernen und Leben an unserer Schule.

# Die Pflanze als Bild für die Grundannahmen unserer pädagogischen Arbeit

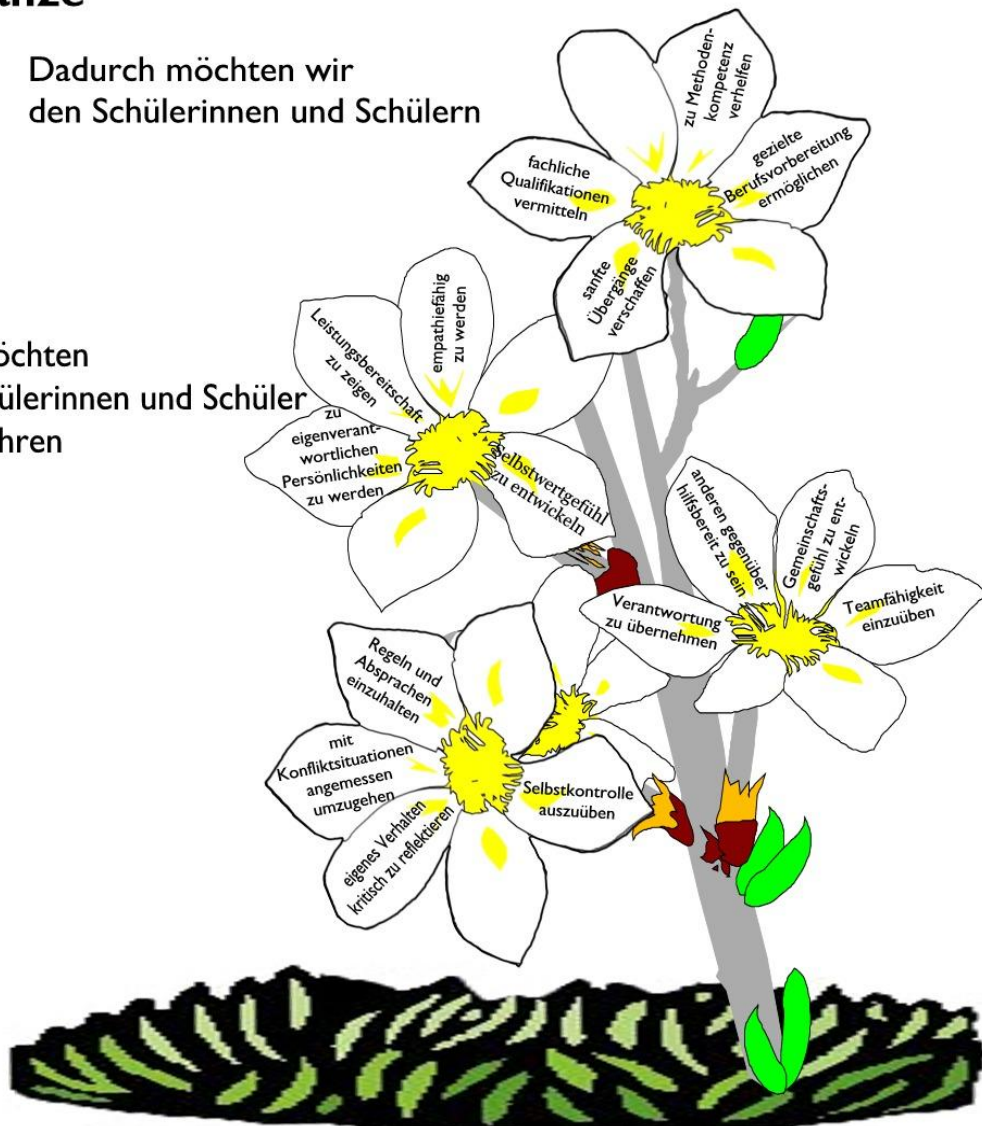
## Das Klima



## Die Pflanze

Dadurch möchten wir  
den Schülerinnen und Schülern

Wir möchten  
die Schülerinnen und Schüler  
dazu führen



Wir bringen Vertrauen entgegen.  
Wir gehen respektvoll miteinander um.  
Wir nehmen die Einzigartigkeit jedes Menschen wahr.  
Wir akzeptieren die Unterschiedlichkeit von Menschen.

## Der Nährboden

